

Drucksachen-Nr. <b>BR/044/2013</b>	Datum 29.05.2013	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Amt für Kreisentwicklung, Wirtschaftliche Infrastruktur, Tourismus und Beteiligungsmanagement

## Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:  
Kreistag Uckermark

Datum:  
12.06.2013

Inhalt:

Darstellung der ersten Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose des "Institutes für Freiraum und Siedlungsentwicklung" für den LK Uckermark.

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Kreistag nimmt den Bericht der Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose des „Institutes für Freiraum- und Siedlungsentwicklung“ für den Landkreis Uckermark zur Kenntnis.

Dietmar Schulze  
gez. Landrat

Karina Dörk  
gez. Dezernent/in

#### Begründung:

Die Verschiebung im Altersaufbau und der prognostizierte Rückgang der Gesamtbevölkerung werden sich auch im Landkreis Uckermark räumlich und zeitlich sehr unterschiedlich vollziehen. Einige Gemeinden werden auch in den nächsten Jahren noch wachsen, während andere Gemeinden bereits heute unter einer ungünstigen Altersstruktur und unter zurückgehenden Bevölkerungszahlen leiden. Für die örtliche kommunale Entwicklungsplanung ist es unumgänglich, sich dieser Problematik, gerade bei anstehenden Infrastrukturentscheidungen, auf einer hinreichend gesicherten Datenbasis zu stellen.

Der LK Uckermark beteiligt sich als eine von 21 Modellregionen am Forschungsprogramm des BMVBS "Regionalstrategie Daseinsvorsorge 2030", um die Auswirkungen des demographischen Wandels vorausschauend und kooperativ zu gestalten. Die Regionalstrategie hat zum Ziel, die negativen Auswirkungen des demographischen Wandels, wie Überalterung, Leerstand, Rückzug von Angeboten der öffentlichen Daseinsvorsorge (z. B. Nahversorgung, Bildung und Betreuung, medizinische Versorgung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilität und ÖPNV, Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz) abzumildern. Dabei sollen Politik, Kommunen, Fachleute, Infrastrukturträger und Infrastrukturnutzer gemeinsam Lösungen entwerfen, welche die grundlegenden Versorgungsangebote des öffentlichen Lebens trotz weiteren Bevölkerungsverlustes im Landkreis Uckermark sichern.

Methodischer Grundbaustein der Regionalstrategie ist die kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzung, welche die zukünftige räumliche und altersstrukturelle Bevölkerungsverteilung in der Uckermark bis zum Jahr 2030 abschätzen wird. Die kleinräumige Prognose ermöglicht dabei nicht nur eine differenzierte Betrachtung der Altersgruppen im Kreisgebiet, sondern auch eine Abschätzung der Entwicklung deutlich unterhalb der Gemeindeebene. Dies ist für eine standortgenaue Einschätzung der zukünftigen Nachfrage nach Leistungen der Daseinsvorsorge und der Bewertung von Infrastruktureinrichtungen sehr wichtig.

Die ersten ausgewerteten Ergebnisse werden dem Kreistag und den Fachausschüssen zur Kenntnisnahme übermittelt.

#### Anlagenverzeichnis:

Methodische  
kleinräumige  
Erläuterungen

Grundlagen  
Bevölkerungsprognose